

Profane Dichtung und schöne Literatur

[31] A N IX 9

Fragment der "Sieben weisen Meinster", jüdisch-deutsch.

Papier; 20,9 x 16,3 cm; 2 Bl. (nach dem Standortskatalog [ca. 1920] 4 Bl.!).

Wasserzeichen Briquet 968.

Deutsch-rabbinische Schrift, gegen 1600.

Bl. 1r:

Text beginnt Bl. 1v:

איין דיפּש בוך פון איינעם קיידר ...

עש וואש בייא אלטן צייטן איין קיידר אין רום

Der Text weicht sowohl von der Münchner Handschrift (Chm 100/4, vgl. Serapeum 25 (1864), S. 53 Nr. 399) wie auch von dem Erstdruck (זיבן ווייזן בזינשטר ביכל, Basel: Waldkirch 1602;

J. Prijs, Die Basler hebräischen Drucke, S.282f. Nr. 174) erheblich ab. Doch könnte einer der Editoren des Druckes, Jakob b. Abraham Pollack aus Meseritz (Steinschneider, Catalogus Sp. 2922 Nr. 8290) oder Jakob b. David Weil aus Brest-Litowsk (nicht bei Steinschneider) die Handschrift, deren Papier laut Briquet aus der Zisterzienserabtei Mogila bei Krakau stammt, aus seiner Heimat mitgebracht haben.